

Heiliger Martin

Martin ist einer der bekanntesten [Heiligen](#), obwohl er nie heiliggesprochen wurde. Neben der katholischen Kirche wird er auch in den [orthodoxen](#), [anglikanischen](#) und [evangelischen Kirchen](#) verehrt.

Martin (geb. 316/317) war der Sohn eines römischen [Militärtribuns](#) in [Pannonien](#) im heutigen [Ungarn](#). Als Sohn eines römischen Offiziers musste er mit 15 Jahren zum Militärdienst.

Ab 334 war Martin als berittener Soldat der Kaiserlichen Garde in [Amiens](#) in Frankreich eingesetzt. Vermutlich aus dieser Zeit stammt die bis heute bekannte Begebenheit mit der Teilung des Mantels. Am Stadttor traf Martin auf einen Bettler, der nicht einmal warme Kleidung hatte. Aus Mitleid teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab dem armen Mann die Hälfte seines Mantels.

Im Jahr 351 ließ sich Martin taufen. Fünf Jahre später bat um Entlassung aus dem Armeedienst. Eine Zeit lang zog er sich als Einsiedler zurück. In [Ligugé](#) errichtete im Jahr 361 das erste Kloster des Abendlandes. Im Jahr 370 oder 371 wurde er zum Bischof von Tours geweiht; 375 errichtete er in der Nähe von Tours das [Kloster Marmoutier](#).

Martin trug viel dazu bei, dass die Bevölkerung den christlichen Glauben angenommen hat. Im Alter von 81 Jahren starb er am 8. November 397. Seine Beisetzung fand am 11. November in Tours statt.

An diesem Tag ist heute noch sein Gedenktag. Die Kindergartenkinder marschieren mit bunten Laternen durch die Orte und oft reitet auch der „Heilige Martin“ auf einem Pferd oder Pony voran.

Es ist gut, dass der Heilige Martin auch heute noch alle Jahre wieder ganz viele Menschen bewegt. Er symbolisiert das, was wir aktuell in unserer Welt ganz dringend brauchen: Er hat Mitleid und er teilt mit den Armen und Benachteiligten. Hoffentlich kann er da vielen von uns ein Vorbild sein.

Ein besonderes Augenmerk möchten wir noch auf das wunderschöne Pferd richten, auf dem Martin zum Stadttor hinausreitet. Es wurde von dem bekannten Krippenkünstler Sebastian Osterrieder im Jahr 1903 (vor 120 Jahren!) für die Scherer Jahreskrippe gefertigt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten der Szene als Martin vor dem Stadttor auf den frierenden Bettler trifft.

Eure Krippenbauer

Fr. Joachim Zierer OSB, Leni und Judith Gruber













